



ES IST DIE MAGIE DES
MOMENTS – SURFER IM
SONNENUNTERGANG.

SOUL SURFER

MUSIK UND SURFEN GEHÖREN ZUSAMMEN, SAGEN EINIGE.
BEI KÜNSTLERN WIE BEN HARPER, JACK JOHNSON UND DONAVON FRANKENREITER
IST DIESE KOMBINATION ZUM LEBENSELIXIER GEWORDEN.

Sie reiten die schönsten Wellen der Welt, leben an Orten, von denen die meisten von uns nur träumen, und leben ein Leben, das Mann gern mal leihweise hätte – wenigstens für einen Tag. Ben Harper, Donavon Frankenreiter und Jack Johnson verdienen ihr Geld als surfende Sänger, oder singende Surfer – das ist jetzt nun wirklich und wahrlich egal.

Das eine Talent bedingt das andere. Die Frage, was zuerst seinen Lauf nahm, ist hier tatsächlich nicht zu klären und auch, wie bereits erwähnt, unwichtig. Es ist die Geschichte von der Liebe zum Ozean und zur Musik. Die Art Musik, die einem buchstäblich aus der Seele springt, wenn man das Leben eines Freesurfers lebt.

DONAVON FRANKENREITER entspringt genau dieser Schublade: Er sieht immer so aus, als wären seine Haare gerade erst am Strand getrocknet, und er besingt ... na, was wohl? Das schöne Leben. Sein letztes Album, mit dem klangvollen und sehr passenden Namen „Start Livin“ ist eine stille, dennoch epische Hommage an seinen eigenen, wahr gewordenen Traum. „Start Livin‘ ist nicht’s anderes als ein Liebesalbum“, sagt Frankenreiter. „Die meisten der Songs handeln von meiner Frau und unseren zwei Jungs und dem Leben, das wir uns auf Hawaii aufgebaut haben.“ Neidisch? Das darf man sein. Donavon lebt mit seiner wunderschönen Frau (die er voller Stolz als Tattoo auf seinem Oberarm verewigt hat), seinen Kindern, seiner Gitarre und seinem Surfbrett auf der hawaiianischen Insel

Kauai und verbringt seine Tage barfuß im Sand oder in Boardshorts auf den Wellen. Donavon surft einen unnachahmlichen Stil, seine Körperhaltung drückt Entspannung und tiefen Frieden aus. Oder anders ausgedrückt: Er gehört zu den coolsten Surfern, die es gibt. Und seine Musik klingt tatsächlich wie sein Surfstil: unaufgeregt. 2002 nahm ihn Jack Johnsons Label Bushfire Records unter Vertrag, und seitdem singt und spielt sich Mr. Frankenreiter stringent in die Herzen der Menschen: „Start loving what you have – right now.“ Guter Mann.

TEXT
AGI HABRYKA

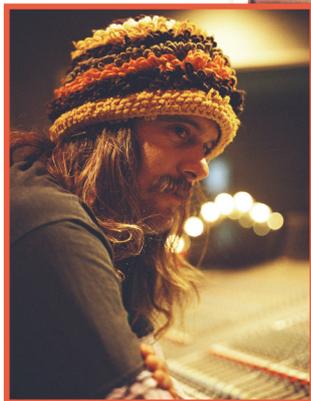
FOTOS
GETTY IMAGES, SCOTT SOENS (DONAVON FRANKENREITER), DANNY CLINCH (BEN HARPER), EMMETT MALLOY (JACK JOHNSON)

Der Amerikaner **BEN HARPER** kann da mithalten. Anders als bei Donavon Frankenreiter, der bereits im zarten Kindesalter „hang tens“ (ein Surfmanöver, bei dem alle Zehen vorn die Nase (Spitze) des Bretts umklammern) übt, beginnt seine Liebe zum Surfen erst spät. Er wächst in der kalifornischen Wüste auf, fährt Skateboard, spielt Gitarre. Das Wellenreiten, das habe ihn gefunden, erklärte er vor ein paar Jahren in einem Interview: „Alle Wege führen zur Musik und auf ein Surfbrett. Es begann damit, dass viele Surfer zu meinen Shows kamen. Ich war plötzlich in dieser Welt, umringt von Surfern, und so war es nur eine Frage der Zeit, wann ich meinen Weg ins Wasser finden würde.“ Bens Leben ist fortan der Musik und dem Ozean gewidmet – bedingungslos. Harper ist bekennender Aktivist, unter anderem für die Surfrider Foundation, eine Non-Profit-Organisation,

DONAVON UND SEINE GITARRE – EIN UNZERTRENNLICHES GESPANN.



CHARMING MR. FRANKENREITER.



die sich für den Erhalt und den Schutz der Weltmeere und Strände engagiert. Er ist kein linearer Typ, niemand, der geradewegs einen vorgezeichneten Lebensweg abwandert – Ben Harper liebt Vielseitigkeit, auch in seiner Musik. Mit seinem unverkennbaren Stilmix aus Blues, Jazz, Folk und ein wenig Rock avanciert der gebürtige Kalifornier zu einem ernstzunehmenden Musiker, der auch hierzulande längst nicht mehr als Geheimtipp gehandelt wird. Benjamin Chase Harper (wie er mit vollem Geburtsnamen heißt) ist bereits zweifacher Grammy-Gewinner und vieldotierter Künstler. Die Reise habe gerade erst begonnen, hat er angeblich kürzlich verlauten lassen ...

JACK JOHNSON hat, so könnte man meinen, das Genre „Surfmusik“ neu aufgelegt. Was einst von den legendären Beach Boys geprägt wurde, hat der hawaiianische Sympath mit seinem unaufgeregten Gesang und Gitarrenspiel neu interpretiert und radio- und somit massentauglich gemacht – weltweit. Bereits im Alter von vier Jahren beginnt er, in den Wellen vor Hawaii zu surfen. Der Pazifik ...



BEN HARPERS LAID-BACK-ATTITUDE IST SEIN LEBENSTIL.



POLOSHIRT

Von GEELONG. Mit Farbverlauf und Surf-Print. 100% Baumwolle.

Größen: S, M, L, XL, XXL

Best.Nr.:

62 23 44 3H mint

63 08 81 3H blau

€ 59,⁹⁰

SONNENBRILLE

Style „Justin“ von RAY-BAN.
Mit Rahmen und Gläsern im
Farbverlauf. Rahmen: Propio-
nat. Glas: Polycarbonat.



Best.Nr.: 65 35 17 8H blau

€129,-



... wird sein „Zuhause“, der Rhythmus des Meeres prägt ihn und spiegelt sich in seiner Musik wider. Und die erzählt seit jeher, ähnlich wie bei seinem Kumpel Donavon Frankenreiter, von der Liebe zum Wasser, von Freundschaft, von Respekt, Nächstenliebe und immer wieder von der Freiheit. Und auch Jack lebt das, was er besingt. Er lebt ein Leben, das barfuß im Sand passiert. Eines voller Liebe und Glück und vor allem voller entspannter Momente. Einer seiner engsten Freunde ist der elffache Surfweltmeister Kelly Slater – die gemeinsamen Feierabend-Gespräche kann man sich mit fast keiner Mühe ausmalen ... Und wenn man bedenkt, dass seine musikalische Karriere nicht geplant, vielmehr als Mittel zum Zweck begann, dann darf man im Stillen von sechs Studioalben und mehreren internationalen Chartplatzierungen durchaus beeindruckt sein. Denn eigentlich ist Mr. Johnson studierter Filmemacher. Nach seiner Ausbildung an der University of California beginnt Jack, Surffilme zu drehen. Um diese musikalisch zu untermauern, greift er aus Geldmangel, so munkelt man, selbst zur Gitarre und singt. Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte. Und in seinem Fall eine besonders schöne. Donavon, Ben und Jack – Freesurfer nennt man sie, weil sie gut sind, in dem, was sie tun, und weil sie frei sind im Geiste.



ER HAT DIE SURFMUSIK WIEDERBELEBT – DER AUF HAWAII LEBENDE JACK JOHNSON IST DER INBEGRIFF DES SOUL SURFERS.

»We've got everything we need right here, and everything we need is enough.«

(JACK JOHNSON)

Sie surfen, weil sie sich, die Natur und die Herausforderung lieben, nicht um Competitions zu gewinnen. Und auch wenn alle drei sich bewusst für die Musik entschieden haben, wird ihr Herz immer, so ist das mit Surfern, für das Wellenreiten schlagen. Sie sagen, das Surfen ist eine Lebenseinstellung, eine Philosophie, ein göttliches Prinzip – ihre persönliche Meditation, ihr Energiequell, ihre Inspiration. Das klingt fantastisch. Es klingt nach Erfüllung. An dieser Stelle darf man seufzen. Und neidisch bleiben ...

GOOD TO KNOW:

BEN HARPER: Sein neuestes Album „Get Up!“ ist eine Kollaboration mit Musikerlegende Charlie Musselwhite, erschienen Anfang 2013. Mehr über Ben Harper, seine Musik und sein Engagement findet ihr unter <http://www.benharper.com/>.

JACK JOHNSON: Im September 2013 erschien „From Here to Now to You“. Mehr Infos über Jack gibt es hier: <http://jackjohnsonmusic.com/>. Dort findet ihr auch Informationen zu Jacks Filmen, zu denen unter anderem folgende gehören: „Thicker Than Water“, „The September Sessions“, „A Brokedown Melody“ und „Sprout“.

DONAVON FRANKENREITER: Lest mehr über Donavon unter <http://www.donavonf.com/>. Auf dieser Seite versteckt sich auch ein Shop mit Signature Clothing. Donnie ist schließlich ein Businessman.